



Bei einem Ortstermin in der Christine-Charlotten-Straße in Leer machten Anwohner auf die für sie unerträgliche Parksituation aufmerksam.
Foto: Dübbel

„Kommen kaum noch raus“

Ortstermin in Christine-Charlotten-Straße mit Anwohnern

■ Leer (düb) „Wir kommen kaum noch raus hier. Sogar unsere Einfahrten werden teilweise versperrt.“ So und ähnlich beklagten sich etwa 40 Anwohner, die zu einem Ortstermin auf dem Parkplatz des Bauvereins (Christine-Charlotten-Straße) zusammengekommen waren. Die Parksituation hier sowie in Augusten- und Großstraße sei unzumutbar. Gerhard Krone, Verkehrsfachmann der Stadtverwaltung, stellte in Aussicht, dass Lösungen des Problems erar-

beitet und am 17. November in der Sitzung des Runden Tisches des Bürgerprojektes „Soziale Stadt“ vorgestellt werden. Die Brennpunkte an den Ein- und Ausfahrten sollen durch spezielle Regelungen möglichst kurzfristig entschärft werden. Auch die Polizei war beim Termin dabei. Aus Sicht der Vermieter hatte Fritz Zitterich, Vorstandsvorsitzender des Bauvereins, die Situation geschildert. An ihn würden zahlreiche Beschwerden und Sorgen der Bewohner

herangetragen. Viele Fremdparker blockierten die Parkplätze der Anwohner. Zu einem Sicherheitsrisiko sei die Überquerung der Kreuzung geworden – gerade auch für Radfahrer, denen die Sicht durch geparkte Fahrzeuge versperrt werde. Ähnlich äußerte sich Wolfgang Paul als Bauherr eines Projektes in der Christine-Charlotten-Straße. Eine ganze Reihe von Anwohnern klagte darüber, dass Berufstätige morgens ihre Autos abstellten und nach

Feierabend wieder abführen. Auch Anlieger, zum Beispiel Mitarbeiter von Pflegediensten, die sich um alte Menschen kümmerten, hätten es oft schwer, einen Parkplatz zu finden. Selbst der Parkplatz der Seniorenwohnanlage des Bauvereins werde von Fremdparkern blockiert. Kritik wurde bei der Diskussion auch am Klinikum Leer laut, das baulich erheblich erweitert habe, aber wohl nicht für ausreichend Parkplätze der Mitarbeiter Sorge.